

Ulla Meinecke

"HAFENCAF"

Visit "[HAFENCAF](#)" on MotoLyrics.com

ber mir der Himmel, unter mir der Strand
Salz weht mit dem Wind ans Land
Du bist jetzt durchs Check-in, hÄngst im Flugzeuggurt
Hoch Äber den Wolken, festgezurt

Und ich lehn' an der BrÄstung vom Balkon Äberm
HafencafÄ©
HÄr' die ewige Brandung, hab' im Hals diesen Brand
fÄhl' mich wie 'n Emmigrant
Und trÄume vom Schnee

WeiÄt du noch, wie es anfang?
Soldaten spuckten vor mir aus
Du wolltest wissen, woher ich bin
Und ich sagte, komm mit raus
Du im gelben T-Shirt, mein zerrissenes Sommerkleid
Da war der Wind im Fels, da war 'ne FIÄche Zeit
Da war ein Schaukeln wie von Pflanzen, und es
knisterte und roch
Du hast gefragt, ob ich dich lieb hab', und ich sagte
"Doch"

Ey, wann hast du mich vergessen, bin ich noch in
deinem Film?
Eine, die von GIÄck besessen ist, oder nur ein armes
Schwein
Jetzt bist du wohl gelandet, meldest dich zurÄck
In dieser kalten Stadt im Norden, und ich wÄnsch' dir
GIÄck

Und ich lehn' an der BrÄstung vom Balkon Äberm
HafencafÄ©
HÄr' die ewige Brandung, hab' im Hals diesen Brand
fÄhl' mich wie 'n Emmigrant
Dein Bild in der Hand
Und trÄume vom Schnee
Und nichts tut mehr weh

